

Editorial

Auf dem Cover des Hefts 2 vom Jahrgang 2013 ist der Schwerpunkt „20 Jahre Sportwissenschaftliche Fakultät“ ausgewiesen. Wie schnell ist die Zeit vergangen, wer erinnert sich noch an die schwierigen Jahre des Übergangs von der Abwicklung der DHfK im Dezember 1990 und der Gründung der Sportwissenschaftlichen Fakultät am 08.12.1993? Die erfolgreiche Entwicklung der Sportwissenschaftlichen Fakultät wurde vom Prorektor Lenk in der Festveranstaltung am 13.12.2013 im Hörsaal Nord gewürdigt. Vertreter des Bundestages und des Sächsischen Landtages hatten sich bereits mehrfach positiv zu den Aktivitäten der Sportwissenschaftlichen Fakultät geäußert.

Dekan Martin Busse hat seinen Vortrag von der Festveranstaltung im ersten Beitrag des Hefts redaktionell bearbeitet und dabei den Titel „Herausforderungen an die Sportwissenschaft – Stand und strategisches Konzept der Sportwissenschaftlichen Fakultät“ gewählt. Im Rahmen der aktuellen Entwicklungen mit den vier Säulen der Fakultät: Leistungssport, Rehabilitation und Prävention, Sportmanagement und Lehramt wird die Bedeutung des Leistungssports begründet. Die duale Ausbildung zum akademischen Trainer in Kooperation mit Spitzen- und Landesverbänden wird auch in Zukunft eine besondere Rolle spielen. Von den Wurzeln der Fakultät mit dem 1925 an der Universität Leipzig gegründeten Institut für Leibesübungen sowie der DHfK auf dem gleichen Campus der jetzigen Fakultät spannt Jürgen Krug den Bogen bis zu den Entwicklungen in Lehre und Forschung innerhalb der letzten 20 Jahre. Im Rahmen des Beitrags wird auch auf die seit 1964 unter ITK firmierende internationale Trainerausbildung eingegangen, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen begehen wird. Damit schlagen wir bereits eine Brücke zum nächsten Heft (2014/1). Der Schwerpunkt „20 Jahre Sportwissenschaftliche Fakultät“ wird von Christina Müller, Ralph Petzold und Ralf Schlöffel mit einem Beitrag zum Lehramt fortgesetzt. Der künftig weiter steigende Bedarf an Lehrerinnen und Lehrern wird unter den Aspekten von Kontinuität und Diskontinuität betrachtet und davon ausgehend werden Ableitungen für das Lehramtsfach Sport formuliert. Der Heftschwerpunkt wird mit einer zusammenfassenden Darstellung des erstmals von unserer Zeitschrift organisierten und vom Verein zur Förderung der Sportwissenschaft an der Universität Leipzig e. V. mit 1000 EUR ausgelobten Publikationspreis abgeschlossen. Preisträger ist Hannes Delto, der von einer hochkarätigen sportwissenschaftlichen Jury mit klarem Votum ausgewählt

wurde. Mit Freude hat die Redaktion zur Kenntnis genommen, dass der Förderverein auch 2015 den Publikationspreis finanziell trägt.

Die folgenden drei Beiträge weisen auf die zunehmend breiter werden Themen in der Sportwissenschaft hin. Katrin Altmann & Wolfram Sperling werten Ergebnisse des in Sachsen durchgeführten Landesvielseitigkeitstests aus und fragen, ob sich mit den erhobenen Eignungskriterien des Leistungsvoraussetzungstests die realen Entwicklungsprozesse und Besonderheiten der heranwachsenden Talente aussagekräftig abbilden lassen. Sebastian Bauers, Joachim Lammert und Gregor Hovemann analysieren in ihrer Studie die sogenannte 50+1-Regel im Fußball. Bei der Öffnung der Bundesliga gegenüber Investoren soll möglichst eine Wettbewerbsneutralität gewahrt bleiben und der Einfluss von externen Geldgebern auf einen Profi-Fußballklub beschränkt bleiben. Ergebnisse und Konsequenzen sind im Beitrag nachzulesen. Christina Müller und Ralph Petzold stellen in ihrem Artikel die untersuchungsmethodischen Ansätze bei der wissenschaftlichen Begleitung ihres Konzeptes zur bewegten Schule vor. Im Mittelpunkt der Darlegungen stehen insbesondere die forschungsmethodischen Begründungen der eingesetzten Untersuchungsverfahren.

Mit dem Verlag haben wir vereinbart, dass jeweils das 2. Heft eines Jahrgangs die Beiträge der drei Erstplatzierten vom Wettbewerb der Studierenden und NachwuchswissenschaftlerInnen und den Meinel-Preisträger enthält. Damit veröffentlichen wir ganz aktuell die Ergebnisse des sportwissenschaftlichen Nachwuchses.

Meinel-Preisträger des Jahrganges 2013 wurde Nico Lehmann, der sich wie bereits im vergangenen Jahr aus der Gruppe der Studierenden gegenüber den älteren Nachwuchswissenschaftlern durchsetzen konnte. Mit dem Thema „Auswirkung einer intensiven Ausdauerbelastung auf die Konsolidierung motorischer Gedächtnisinhalte“ überzeugte er die Jury und zeigte damit auch, welche Bedeutung die Nutzung hirnpfysiologischer Verfahren zur Begründung trainingswissenschaftlicher Effekte besitzt. Die Beiträge von Martin Lange, Steffen Kerner, Anna Baron-Thiene, Max Niemeyer, Markus Riedeberger, Steven-Benedikt Philipp und Stephanie Haubner sind ebenfalls in der Rubrik der jeweils drei Erstplatzierten zu lesen. Die Preisübergabe erfolgte durch die neu gewählte Forschungsdekanin Maren Witt und in bewährter Weise durch den Enkel von Kurt Meinel, Dr. Christian Meinel.

Die Redaktion gratuliert nachträglich Altdekan Helmut Kirchgässner zum 75. Geburtstag. In seiner Funktion als Dekan war er über viele Jahre Herausgeber unserer Zeitschrift.

Das nächste Heft wird, wie bereits angekündigt, mit dem Schwerpunkt *50 Jahre ITK* erscheinen.

Ihre Redaktion